



BERICHT
über die
PRÜFUNG DES RECHNUNGSABSCHLUSSES
zum 31. Dezember 2015
der
Universität für Bodenkultur Wien

1180 Wien
Gregor-Mendel-Straße 33

Wien, 25. April 2016

SCP/MID
221019

BDO Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft
Kohlmarkt 8-10, Eingang Wallnerstraße 1, 1010 Wien

Telefon: +43 (1) 53737
Telefax: +43 (1) 53737-53
HG Wien, FN 96046w
<http://www.bdo.at>

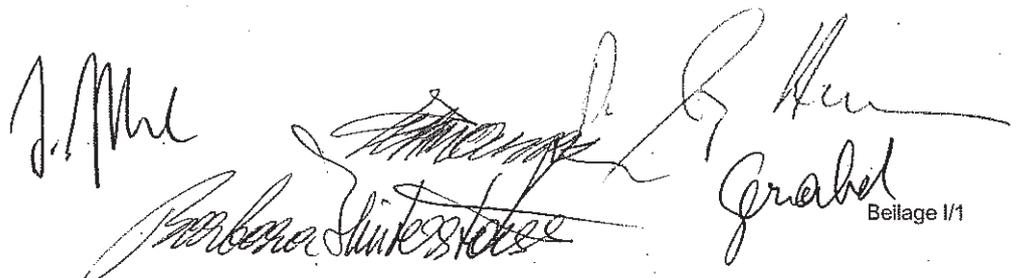
Ausfertigungsnummer: 1

Bilanz zum 31. Dezember 2015

Universität für Bodenkultur Wien
1180 Wien, Gregor Mendel-Straße 33

AKTIVA

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	89.545,20	128
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten auf fremdem Grund	15.342.626,46	10.622
2. Technische Anlagen und Maschinen	24.645.242,92	25.046
3. Wissenschaftliche Literatur und andere wissenschaftliche Datenträger	3.435.099,06	3.361
4. Sammlungen	124.982,83	125
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.767.591,60	4.955
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.123.169,53	4.372
	49.438.712,40	48.481
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	514.003,35	514
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	448.847,29	449
	962.850,64	963
	50.491.108,24	49.572
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Noch nicht abrechenbare Leistungen im Auftrag Dritter	6.721.146,36	6.702
2. Noch nicht abrechenbare Leistungen (Forschungsförderung)	30.544.816,93	29.514
	37.265.963,29	36.216
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Leistungen	3.567.090,80	2.080
2. Forderungen gegenüber Rechtsträgern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	388.098,78	400
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	969.468,86	1.401
	4.924.658,44	3.881
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	56.728.265,48	47.976
	98.918.887,21	88.073
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.517.428,89	847
	150.927.424,34	138.492



 J. Mue
 Barbara Hinterschke
 Grabel

Bilanz zum 31. Dezember 2015

Universität für Bodenkultur Wien
1180 Wien, Gregor Mendel-Straße 33

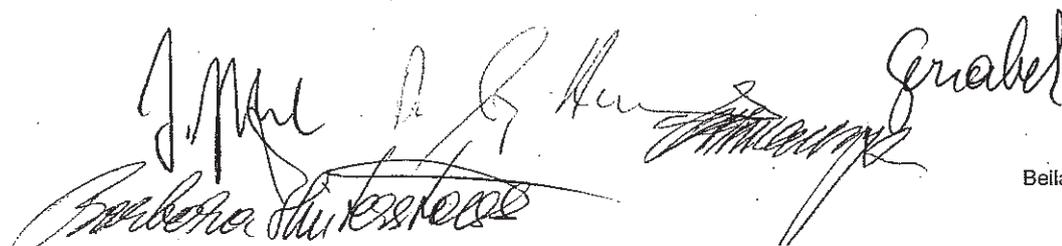
PASSIVA

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 TEUR
A. EIGENKAPITAL		
1. Universitätskapital	21.209.823,37	21.210
2. Rücklagen, davon Rücklagen Gebäude EUR 8.792.164,74 (31.12.2014: Rücklagen Gebäude TEUR 2.058.519,53)	15.996.088,02	9.262
3. Bilanzgewinn, davon Gewinnvortrag EUR 4.354.964,58 (31.12.2014: Gewinnvortrag TEUR 3.247)	9.643.133,25	4.355
	46.849.044,64	34.827
B. INVESTITIONSZUSCHÜSSE	9.328.612,66	7.344
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	4.115.179,86	3.755
2. Sonstige Rückstellungen	20.936.412,97	22.228
	25.051.592,83	25.983
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.329.091,58	2.602
2. Erhaltene Anzahlungen (im Auftrag Dritter) davon von den Vorräten absetzbar EUR 6.561.256,01 (31.12.2014: TEUR 6.295)	9.571.899,90	9.052
3. Erhaltene Anzahlungen (Forschungsförderung) davon von den Vorräten absetzbar EUR 28.483.930,01 (31.12.2014: TEUR 26.488)	36.014.560,82	35.757
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.866.329,21	3.751
5. Verbindlichkeiten gegenüber Rechtsträgern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	157.901,11	110
6. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 1.357.665,72 (31.12.2014: TEUR 1.178) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 2.500.555,62 (31.12.2014: TEUR 2.518)	14.252.913,80	12.682
	66.192.696,42	63.954
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	3.505.477,79	6.384
	150.927.424,34	138.492
EVENTUALVERBINDLICHKEITEN	1.075.200,00	1.635

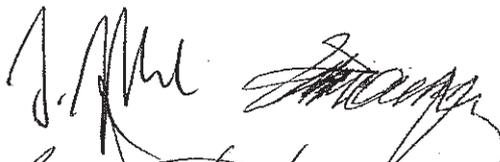
Dr. phil. Dr. G. Kunzinger Grubel
Barbara Huber

Gewinn- und Verlustrechnung für 2015

	2015 EUR	2014 TEUR
1. Umsatzerlöse		
a) Erlöse auf Grund von Globalbudgetzuweisungen des Bundes	116.850.542,19	108.241
b) Erlöse aus Studienbeiträgen	1.569.387,29	1.442
c) Erlöse aus Studienbeitragsersätzen	5.581.702,02	5.629
d) Erlöse aus universitären Weiterbildungsleistungen	678.167,11	532
e) Erlöse gemäß § 27 UG	39.428.060,49	25.200
f) Kostenersätze gemäß § 26 UG	6.045.836,70	6.308
g) Sonstige Erlöse und andere Kostenersätze	2.726.085,94	2.367
	172.879.781,74	149.719
2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen im Auftrag Dritter sonstige betriebliche Erträge	1.049.664,06	10.765
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	8.377,34	271
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.305.455,61	2.309
c) Übrige, davon aus der Auflösung von Investitionszuschüssen EUR 1.026.297,83 (2014: TEUR 911)	2.381.653,01	2.385
	4.695.485,96	4.965
4. Aufwendungen für Sachmittel	-3.962.764,24	-3.487
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter, davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamtinnen und Beamte EUR 13.702.093,10 (2014: TEUR 13.472)	-77.255.842,26	-74.985
b) Aufwendungen für externe Lehre	-58.663,29	-72
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen, davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamtinnen und Beamte EUR 0,00 (2014: TEUR 0)	-1.431.505,75	-1.200
d) Aufwendungen für Altersversorgung, davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamtinnen und Beamte EUR 2.795.543,66 (2014: TEUR 2.751)	-4.829.046,10	-4.747
Übertrag	-83.575.057,40	-81.004



	2015 EUR	2014 TEUR
Übertrag	-83.575.057,40	-81.004
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge, davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamtinnen und Beamte EUR 927.401,60 (2014: TEUR 962)	-15.810.394,42	-15.459
f) sonstige Sozialaufwendungen	-91.820,00	-90
	-99.477.271,82	-96.553
6. Abschreibungen	-9.102.901,14	-8.783
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z13 fallen	-41.311,34	-850
b) Übrige	-53.987.390,52	-53.863
	-54.028.701,86	-54.713
8. Betriebserfolg = Zwischensumme aus Ziffer 1 bis 7	12.053.292,70	1.913
9. Erträge aus Finanzmitteln und Beteiligungen	57.207,26	214
a) davon aus Zuschreibungen EUR 0,00 (2014: TEUR 0)		
10. Aufwendungen aus Finanzmitteln und Beteiligungen	-74.227,46	-84
a) davon Abschreibungen EUR 0,00 (2014: TEUR 2)		
11. Finanzerfolg = Zwischensumme aus Ziffer 9 bis 10	-17.020,20	130
12. Ergebnis der gewöhnlichen Universitätstätigkeit	12.036.272,50	2.043
13. Steuern vom Einkommen	-14.458,62	-42
14. Jahresüberschuss	12.021.813,88	2.001
15. Auflösung von Rücklagen	132.572,67	75
16. Zuweisung zu Rücklagen	-6.866.217,88	-968
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	4.354.964,58	3.247
18. Bilanzgewinn	9.643.133,25	4.355






ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUM RECHNUNGSABSCHLUSS 2015

der Universität für Bodenkultur Wien

I. Rechtliche Grundlagen

Der Rechnungsabschluss der Universität für Bodenkultur Wien (im Folgenden auch als „Universität“ bezeichnet) zum 31.12.2015 wurde gemäß den Vorschriften des Universitätsgesetzes 2002 und der jeweils geltenden Fassung der Univ.RechnungsabschlussVO erstellt.

Soweit es zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich ist, werden in den Angaben und Erläuterungen weitere Ausführungen getätigt.

Über die gesetzlichen Angabeverpflichtungen hinaus wurde eine freiwillige Aufteilung sämtlicher Vermögensgegenstände und Schulden zwischen Bundesmitteln und Forschung im Auftrag Dritter (§27 UG) vorgenommen und eine vollständige Gewinn- und Verlustrechnung für beide Bereiche entwickelt. Diese Darstellung liegt den Angaben und Erläuterungen bei.

II. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, für die Verfügungsbeschränkungen oder Zweckwidmungen bestehen

Es liegen keine Verfügungsbeschränkungen zu Gunsten Dritter vor. Die Buchwerte jener Gegenstände des Anlagevermögens, die im Rahmen der ehemaligen Teilrechtsfähigkeit bzw. seit 2004 im Rahmen von §27-Projekten angeschafft wurden, betragen zum 31.12.2015 EUR 7.592.553,83 (31.12.2014: TEUR 7.401).

III. Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeines

Der vorliegende Rechnungsabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität zu vermitteln, aufgestellt.

Die Erstellung des Rechnungsabschlusses erfolgte unter Beachtung des Grundsatzes der Vollständigkeit.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Universitätsbetriebes unterstellt, da im §12 UG eine Finanzierungsverpflichtung des Bundes normiert ist.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle zum Zeitpunkt des Rechnungsabschlusses erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden auch bei der Erstellung des vorliegenden Rechnungsabschlusses beibehalten.

Von der in §1 (Bilanz) und §2 (Gewinn- und Verlustrechnung) der Univ.RechnungsabschlussVO eingeräumten Möglichkeit, das vorgegebene Gliederungsschema bei Bedarf zu ergänzen, wurde im Sinne der Darstellung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage Gebrauch gemacht.

2. Anlagevermögen

a) Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen. Folgende Nutzungsdauer wird den planmäßigen Abschreibungen zugrunde gelegt:

EDV-Software	3 Jahre
--------------	---------

Von der Möglichkeit gemäß §5 Abs.1 Univ.RechnungsabschlussVO, selbst erstellte Rechte und Lizenzen zu aktivieren, wurde nicht Gebrauch gemacht.

An der Universität für Bodenkultur Wien werden die immateriellen Vermögensgegenstände linear abgeschrieben. Die Zugänge in der ersten Jahreshälfte unterliegen einer Ganzjahresabschreibung, die Zugänge in der zweiten Jahreshälfte werden im Jahr der Anschaffung über ein halbes Jahr abgeschrieben.

b) Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände bis zu einem Einzelanschaffungswert von EUR 400,00 werden im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Folgende Nutzungsdauern werden den planmäßigen Abschreibungen zugrunde gelegt:

Bauten, einschließlich der Investitionen auf fremdem Grund	20-30 Jahre
Baukostenzuschüsse	15 Jahre
Fuhrpark	5 Jahre
Technisch-wissenschaftliche Anlagen	5-10 Jahre
EDV-Anlagen	3 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7-10 Jahre
Laboranlagen	3-10 Jahre
Energieversorgungsanlagen	10 Jahre
Sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen	10 Jahre
Büroausstattung	5-10 Jahre
Hörsaal- und Unterrichtsraumausstattung	10 Jahre

Außerplanmäßige Abschreibungen werden zusätzlich vorgenommen, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Wertverzehr hinausgehen, eintreten.

An der Universität für Bodenkultur Wien werden die Sachanlagen linear abgeschrieben. Die Zugänge in der ersten Jahreshälfte unterliegen einer Ganzjahresabschreibung, die Zugänge in der zweiten Jahreshälfte werden im Jahr der Anschaffung über ein halbes Jahr abgeschrieben.

Einzelne Anlagegegenstände, welche zum 01.01.2004 bereits einen Buchwert von EUR 0,00 aufgewiesen hatten und deren historische Anschaffungskosten jeweils über EUR 25.000,00 lagen, wurden in der Eröffnungsbilanz, sofern eine weitere Nutzung der Gegenstände vorlag, mit einem

Schätzwert von 5% der historischen Anschaffungskosten gemäß §15 Abs.2 Univ.RechnungsabschlussVO (idF vom BGBl Nr. 120/2002) bewertet und werden über eine Restnutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben.

Abweichend vom §203 Abs.1 UGB gelten als Bewertungsmaßstab für die unter der Position „wissenschaftliche Literatur und andere wissenschaftliche Datenträger“ ausgewiesenen Gegenstände nicht die Anschaffungskosten, sondern lediglich die Anschaffungspreise (somit keine Aktivierung von Anschaffungsnebenkosten). Diese sind im Anschaffungsjahr zur Gänze, in den Folgejahren vermindert um jährliche Abschreibungen in Höhe von 20% anzusetzen. Die gesetzlich festgelegte Nutzungsdauer beträgt daher insgesamt 6 Jahre.

Die „Sammlungen“ beinhalten Sammlungen für den Lehrbetrieb der Universität. Die Zugänge bei den Sammlungen werden zu Anschaffungskosten bewertet und unterliegen – mangels Abnutzbarkeit – keiner planmäßigen Abschreibung.

c) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bzw. einem geringeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag angesetzt. Wesentlichen dauerhaften Wertminderungen wird durch die Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen Rechnung getragen.

Aufgrund veränderter Kurswerte ergaben sich zum Bilanzstichtag 31.12.2015 bei den Wertpapieren folgende Anpassungen:

- Außerplanmäßige Abschreibungen	EUR	0,00	(2014: TEUR 2)
- Zuschreibungen	EUR	0,00	(2014: TEUR 0)

3. Umlaufvermögen

a) Vorräte

Die Bewertung der noch nicht abrechenbaren Leistungen erfolgt einzeln zu Herstellungs- bzw. Anschaffungskosten gemäß §203 (4) UGB. Angemessene Teile der Materialgemeinkosten und Fertigungsgemeinkosten wurden bei der Bewertung der noch nicht abrechenbaren Leistungen im Auftrag Dritter nicht berücksichtigt.

Für voraussichtlich verlustbringende Projekte werden entsprechende Wertberichtigungen bzw. Vorsorgen auf der Passivseite vorgenommen.

Gemäß § 5 (6) der Univ.RechnungsabschlussVO werden die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen.

b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wird der niedrigere beizulegende Wert ermittelt und angesetzt.

c) Liquide Mittel

Die liquiden Mittel beinhalten den Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

4. Rückstellungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen werden nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 2,00 % (2014: 2,50 %) und auf Grundlage individueller Pensionsantrittsalter unter Berücksichtigung der Pensionsreform 2004 berechnet.

Für Pensionsverpflichtungen für Beamte wurde keine Vorsorge gebildet, da diese von der Republik Österreich getragen werden. Gemäß §125 Abs.12 UG hat die Universität jedoch monatlich zur Deckung des Pensionsaufwandes einen Betrag im Ausmaß von 31,8 % der Aktivbezüge der zugewiesenen Beamten unter Anrechnung der von den Beamten selbst zu tragenden Pensionsbeiträgen an die Republik Österreich zu leisten. Der Ausweis dieser Zahlungen erfolgt in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert im Personalaufwand unter der Position „Aufwendungen für Altersvorsorge“.

Die Ermittlung der Rückstellung für Jubiläumsgelder erfolgte nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 2,00 % (2014: 2,50 %) und auf Grundlage individueller Pensionsalter (bei Vertragsbediensteten und Angestellten) unter Berücksichtigung der Pensionsreform 2004. Für Beamte wurde – wie im Vorjahr – ein einheitliches Pensionsantrittsalter von 65 Jahren unterstellt. Die Berechnung erfolgte unter Berücksichtigung von Lohnnebenkosten in der Höhe von 4,5 % (2014: 4,5 %). Fluktuationsabschläge wurden – wie im Vorjahr – nicht angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips für alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung gebildet.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

6. Währungsumrechnung

Fremdwährungsforderungen sind mit dem Anschaffungskurs oder mit dem niedrigeren Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Fremdwährungsverbindlichkeiten sind mit dem Anschaffungskurs oder mit dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im angeschlossenen Anlagenspiegel ersichtlich. Die geringwertigen Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zu- und Abgang dargestellt.

Für den Bereich der Forschung im Auftrag Dritter sowie der Forschungsförderung lt. §27 UG wurden im Anlagevermögen Anschaffungen (ohne geringwertige Vermögensgegenstände) in der Höhe von EUR 1.322.275,89 (2014: TEUR 4.380) getätigt. Im Jahr 2015 sind Anlagen im Wege von §26 UG auf die Universität in der Höhe von EUR 66.778,73 übergegangen (2014: TEUR 83).

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen in Bau betreffen im Jahr 2015 vor allem die getätigte Teilzahlung eines Baukostenzuschusses für das Schwackhöfer-Haus (TEUR 200) und die Literatur (TEUR 570).

Im Jahr 2015 wurden EUR 3.010.786,03 (2014: TEUR 1.872) der Universität für Bodenkultur Wien als Investitionszuschuss im überwiegenden Ausmaß für das Forschungsgerinne SEDDON (EUR 2.947.883,65) vom BMFWF, sowie im Ausmaß von EUR 62.902,38 vom WWTF zur Verfügung gestellt.

Dieser Betrag wurde im Geschäftsjahr 2015 zur Gänze Investitionen zugeführt. Aus Zuweisungen der vergangenen Jahre wurde des Weiteren ein Betrag von EUR 746.548,65 zugeführt.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2015 wurde ein Betrag von EUR 621.367,17 als noch nicht übertragbarer Investitionszuschuss passiviert. Detailliertere Informationen sind im beigefügten IKZ-Spiegel ersichtlich.

Die Auflösung im Jahr 2015 resultiert aus der Berichtigung der von den vollen Anschaffungskosten berechneten planmäßigen Abschreibungen der Vermögensgegenstände.

Ein großer Teil der Zugänge bei den Sachanlagen im Geschäftsjahr 2015 steht im Zusammenhang mit den Kooperationsprojekten im Rahmen der Hochschulraum-Strukturmittel. Hierbei handelt es sich zum Stichtag 31.12.2015 vor allem um Laboranlagen (TEUR 613).

Ein weiterer relevanter Zugang zum Anlagevermögen betrifft den getätigten Baukostenzuschuss betreffend die Generalsanierung für das Gregor Mendel-Haus (TEUR 1.400).

2. Vorräte

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Noch n. abrechenbare Leistungen im Auftrag Dritter	6.721.146,36	6.701.823,47
Noch n. abrechenbare Leistungen (Forschungsförderung)	30.544.816,93	29.514.475,76
Vorräte	37.265.963,29	36.216.299,23

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände weisen folgende Zusammensetzung und Fristigkeiten auf:

Forderungsspiegel zum 31.12.2015	Gesamt- betrag EUR	Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr EUR	1-5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
1. Forderungen aus Leistungen	3.567.090,80	3.567.090,80	0,00	0,00
2. Forderungen gg. Rechtsträgern, mit denen ein Beteil.Verh. besteht	388.098,78	268.098,78	120.000,00	0,00
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	969.468,86	969.468,86	0,00	0,00
	4.924.658,44	4.804.658,44	120.000,00	0,00

Forderungsspiegel zum 31.12.2014	Gesamt- betrag EUR	Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr EUR	1-5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
1. Forderungen aus Leistungen	2.080.319,22	2.080.319,22	0,00	0,00
2. Forderungen gg. Rechtsträgern, mit denen ein Beteil.Verh. besteht	399.675,41	279.675,41	120.000,00	0,00
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.400.608,19	1.400.608,19	0,00	0,00
	3.880.602,82	3.760.602,82	120.000,00	0,00

Die Forderungen gegenüber Rechtsträgern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen Forderungen aus Leistungen in der Höhe von EUR 268.098,78 und sonstige Forderungen in der Höhe von EUR 120.000,00.

Der Stand der Einzelwertberichtigungen für Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände beträgt zum 31.12.2015 EUR 76.260,90 (31.12.2014: TEUR 80).

Die offenen Forderungen aus Leistungen im Bereich der Forschung im Auftrag Dritter lt. §27 UG zum 31.12.2015 betragen EUR 3.317.514,48 (31.12.2014: TEUR 2.192). Diese beinhalten auch die Forderungen gegenüber Rechtsträgern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Ansprüche aus Personalkostenersätzen sowie Forderungen gegenüber Dienstnehmern und Forderungen aus Forschungsprojekten, die ihr Vertragsende erreicht haben, jedoch noch offene Forderungen gegenüber den Vertragspartnern bestehen.

In den sonstigen Forderungen sind wesentliche Abrechnungserträge enthalten, welche erst nach dem Abschlussstichtag wirksam werden. Diese betreffen vor allem die offenen sonstigen Forderungen im Bereich der Forschung im Auftrag Dritter lt. §27 UG und betragen zum 31.12.2015 EUR 826.407,13 (31.12.2014: TEUR 1.297).

4. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand inklusive die Guthaben bei Kreditinstituten beinhalten sämtliche Bargeldbestände, sowie unbare Geldbestände auf den Bankkonten und Sparbüchern der Universität.

Diese betragen zum 31.12.2015 EUR 56.728.265,48 (31.12.2014: TEUR 47.976).

5. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Unter der Bilanzposition Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Aufwendungen verbucht, welche bereits im Rechnungsjahr 2015 verbucht wurden, jedoch erst zur Gänze oder teilweise in der/den Folgeperiode/n erfolgswirksam werden.

Zum 31.12.2015 ist dies ein Betrag von EUR 1.517.428,89 (31.12.2014: TEUR 847). Die wesentlichen Abgrenzungsbuchungen betreffen Lizenzgebühren mit TEUR 362 (31.12.2014: TEUR 299), Gebäudemieten mit TEUR 302 (31.12.2014: TEUR 0) und Versicherungen mit TEUR 185 (31.12.2014: TEUR 184).

6. Eigenkapital

Das Eigenkapital der Universität ergibt sich als Saldo aus Vermögensgegenständen (Aktiva) und Schulden (Rückstellungen und Verbindlichkeiten) und beträgt zum 31.12.2015 EUR 46.849.044,64 (31.12.2014: TEUR 34.827).

Der zweckgewidmete Anteil am Eigenkapital aus der Tätigkeit der ehemaligen teilrechtsfähigen Einrichtungen bzw. aus den im Rahmen von §27 UG erwirtschafteten Überschüssen beträgt zum 31.12.2015 EUR 19.133.192,42 (31.12.2014: TEUR 15.854).

Unter den Rücklagen werden Rücklagen aus dem Bundesmittelbereich in Höhe von EUR 15.492.164,74 (31.12.2014: TEUR 8.759) ausgewiesen. Davon sind TEUR 8.792 (31.12.2014: TEUR 2.059) für das Oskar-Simony-Haus, das Schwackhöfer-Haus, das Gregor Mendel-Haus, das Türkenwirtgebäude und das KIGA/Gartencenter für die Bedeckung AfA der für diese Gebäude geleisteten Baukostenzuschüsse zweckgewidmet.

Die restliche Rücklage von EUR 503.923,28 (31.12.2014: TEUR 504) wurde aus dem Jahresüberschuss 2004 des §27-Bereiches gebildet und ist zweckgewidmet für die Finanzierung von künftigen Investitionen.

7. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	Stand am 01.01.2015 TEUR	Zu- führung TEUR	Verwen- dung TEUR	Auf- lösung TEUR	Stand am 31.12.2015 TEUR
Nicht konsumierte Urlaubstage	6.500	0	0	349	6.151
Raumkonzept	4.336	2.904	654	1.400	5.186
Jubiläumsgelder	4.538	696	277	0	4.957
N. n. konsumierte Forschungssemester	688	53	0	0	741
N. n. abg. Reisekostenvergütungen	400	700	400	0	700
Kollegiangelder und sonstige Bezüge	692	546	587	74	577
Noch nicht abgerechnete Leistungen	550	450	410	140	450
Noch nicht ausgeglichene Zeitguthaben	256	15	0	0	271
Ausgleichstaxe gem. Behinderten.G.	306	250	233	73	250
Nachlaufkosten aus Forschungsprojekten	133	128	24	87	150
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	23	7	23	0	7
Überweisungsbeträge nach §311 ASVG	61	0	61	0	0
Übrige Rückstellungen	3.745	423	1.807	865	1.496
davon Drohverluste aus Forschungsproj.	416	0	0	100	316
	22.228	6.172	4.476	2.988	20.936

Der zum 31.12.2015 bilanzierte Rückstellungsstand für das Raumkonzept beträgt TEUR 5.186 (31.12.2014: TEUR 4.336). Dieses gliedert sich mit rd. TEUR 810 (31.12.2014: TEUR 385) in laufende Raum- und Funktionssanierung sowie Rückstellungen für das Standortkonzept Türkenschanze mit TEUR 3.003 (31.12.2014: TEUR 2.966) und eine damit im Zusammenhang stehende Rückstellung für Leerkosten mit TEUR 1.374 (31.12.2014: TEUR 984) für aktuell nicht nutzbare, zu sanierende Gebäudeteile der Türkenschanze, die mit Abschluss der laufenden Bau- und Sanierungsmaßnahmen mit Ende 2017/Anfang 2018 Verwendung finden werden.

Da Ende 2010 ein wesentlicher Teil der Generalsanierungsvorhaben beschlossen wurde, wird der diesbezügliche Anteil der Rückstellung für Leerkosten mit Fertigstellung 1. Halbjahr 2016 Verwendung finden.

Aufbauend auf dem im Jahr 2010 beschlossenen Bauleitplan sowie des darin enthaltenen Generalsanierungskonzepts des Standortes Türkenschanze befindet sich die im Jahr 2012 begonnenen Sanierungstätigkeit des Gregor Mendel Hauses per 31.12.2015 in der Endphase; die Fertigstellung der Bautätigkeiten ist mit Ende Mai 2016 angesetzt, sodass nach Rückübersiedlung

vom Ersatzquartier Augasse das Gebäude mit September 2016 wieder im Vollbetrieb stehen wird. Im März 2014 konnte der Architekturwettbewerb Türkenwirtgebäude abgeschlossen werden. Ende Dezember 2015 wurde die Einreichplanung zur Erlangung der Baubewilligung eingereicht. Die Abbrucharbeiten beginnen Ende April 2016.

Nach Vorliegen der Baubewilligung erfolgt der unmittelbare Beginn der Bautätigkeiten, sodass mit einer Fertigstellung des Gebäudes Ende des Jahres 2017 / Anfang 2018 gerechnet werden kann.

Nach Fertigstellung der Sanierung des Glashauses am Standort Türkenschanze beginnt mit Juli 2016 der Neubau des Gartencenters/Kindergarten; es ist von einer Bauzeit von rd. 17 Monaten auszugehen.

Für die mit diesen Bautätigkeiten einhergehende Notwendigkeit der Schaffung von Ersatzflächen in Form von Containerdörfern bzw. Nutzung von Flächen in der Augasse, für die Aufwendungen für Übersiedlung, Zwischenlagerungen wurde in der Rückstellung für das Standortkonzept Türkenschanze vorgesorgt.

Aus der Forschung im Auftrag Dritter lt. §27 UG sowie aus den von der Universität abgehaltenen Lehrgängen bestehen keine besonderen Risiken. Für voraussichtlich verlustbringende Forschungsprojekte wurde die Rückstellung auf eine Höhe von EUR 316.000,00 angepasst (31.12.2014: TEUR 416). Darin enthalten ist auch eine 2%-ige Pauschalrückstellung für eventuell nicht anerkannte Aufwendungen im Rahmen von EU-Projekten.

8. Verbindlichkeiten

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten weisen folgende Zusammensetzung und Fristigkeiten auf:

Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2015	Gesamt- betrag EUR	Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr EUR	1-5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.329.091,58	281.392,02	1.213.233,53	834.466,03
2. erhaltene Anzahlungen im Auftrag Dritter	9.571.899,90	9.571.899,90	0,00	0,00
3. erhaltene Anzahlungen (Forschungsförderung)	36.014.560,82	36.014.560,82	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.866.329,21	3.866.329,21	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gg. Rechtstr., mit denen ein Bet.Verh. besteht	157.901,11	157.901,11	0,00	0,00
6. sonstige Verbindlichkeiten	14.252.913,80	14.198.851,61	54.062,19	0,00
	66.192.696,42	64.090.934,67	1.267.295,72	834.466,03

Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2014	Gesamt- betrag EUR	Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr EUR	1-5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.602.478,84	273.387,26	1.177.815,71	1.151.275,87
2. erhaltene Anzahlungen im Auftrag Dritter	9.051.707,13	9.051.707,13	0,00	0,00
3. erhaltene Anzahlungen (Forschungsförderung)	35.756.932,44	35.756.932,44	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.751.151,82	3.751.151,82	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gg. Rechtstr., mit denen ein Bet.Verh. besteht	109.583,33	109.583,33	0,00	0,00
6. sonstige Verbindlichkeiten	12.681.902,50	12.572.340,15	109.562,35	0,00
	63.953.756,06	61.515.102,13	1.287.378,06	1.151.275,87

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist zum 31.12.2015 der noch offene Restbetrag eines Darlehens enthalten, welches zum Kauf des Oskar-Simony-Hauses aufgenommen wurde. Das Darlehen hat eine Laufzeit von 10 Jahren.

Die erhaltenen Anzahlungen resultieren zur Gänze aus Anzahlungen zu Forschungsprojekten.

In den Verbindlichkeiten (ohne interne Verrechnungsverbindlichkeiten) zum 31.12.2015 ist insgesamt ein Betrag von EUR 54.448.480,73 (31.12.2014: TEUR 53.575) aus der Forschung im Auftrag Dritter enthalten. Es handelt sich hierbei insbesondere um erhaltene Anzahlungen zu Forschungsprojekten mit TEUR 45.586 (31.12.2014: TEUR 44.809), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit TEUR 806 (31.12.2014: TEUR 815) und Verbindlichkeiten gegenüber Projektpartnern mit TEUR 4.037 (31.12.2014: 1.677).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten für Steuern, Sozialversicherungsbeiträge und Refundierungsverpflichtungen in der Höhe von EUR 6.903.384,61 (31.12.2014: TEUR 6.757) für Aufwendungen enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Es bestehen keinerlei Verbindlichkeiten, für die dingliche Sicherheiten bestellt sind.

9. Passive Rechnungsabgrenzung

Zum Bilanzstichtag 2015 waren TEUR 3.505 passiv abgegrenzt. Die wesentlichste Position betrifft für Bildungsprojekte zugeflossene Beträge, die jedoch erst für das Wirtschaftsjahr 2016 zur Bedeckung des Aufwandes benötigt werden (TEUR 1.267); noch nicht verbrauchte Zuschüsse aus dem bewilligten Hochschulraumstrukturmittel-Programm (TEUR 380) und die Abgrenzung von Studienbeiträgen (TEUR 320).

10. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

Wir prognostizieren die künftigen Miet- und Leasingverpflichtungen wie folgt:

	Stand 2015	Stand 2014
	TEUR	TEUR
für das folgende Geschäftsjahr	25.893	24.942
für die fünf folgenden Geschäftsjahre	134.002	129.058

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen insbesondere die Kosten für die Anmietung der Räumlichkeiten der Universität sowie die Kosten für KFZ-Leasing und Kopiergeräte.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	2015	2014
	EUR	EUR
Erlöse auf Grund v. Globalbudgetzuweisungen d. Bundes	116.850.542,19	108.241.491,88
Erlöse aus Studienbeiträgen	1.569.387,29	1.441.620,68
Erlöse aus Studienbeitragsersätzen	5.581.702,02	5.629.165,91
Erlöse aus universitären Weiterbildungsleistungen	678.167,11	531.961,40
Erlöse gemäß § 27 UG	39.428.060,49	25.199.587,72
Kostenersätze gemäß § 26 UG	6.045.836,70	6.307.791,37
Sonstige Erlöse und andere Kostenersätze	2.726.085,94	2.367.586,31
	172.879.781,74	149.719.205,27

Aus der Forschung im Auftrag Dritter lt. §27 UG sowie aus den von der Universität abgehaltenen Lehrgängen bestehen keine besonderen Risiken. Für voraussichtlich verlustbringende Forschungsprojekte wurde eine Rückstellung in der Höhe von EUR 316.000,00 (31.12.2014: TEUR 416) gebildet. Darin enthalten ist auch eine 2%-ige Pauschalrückstellung für eventuell nicht anerkannte Aufwendungen im Rahmen von EU-Projekten.

2. Personalaufwand

Der Personalaufwand für Forschungsprojekte im Auftrag Dritter sowie der Forschungsförderung betrug im Jahr 2015 insgesamt EUR 31.588.471,19 (2014: TEUR 31.349). Darin enthalten ist auch der Personalaufwand für im Rahmen von §26-Projekten angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der im Jahr 2015 EUR 5.837.852,00 (2014: TEUR 6.083) betrug. Dieser Aufwand wird der Universität zur Gänze ersetzt.

3. Abschreibungen

In der GuV-Position Abschreibungen werden die planmäßigen, die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen, sowie die geringwertigen Wirtschaftsgüter ausgewiesen.

An Abschreibungen wurden 2015 EUR 9.102.901,14 (2014: TEUR 8.785) verbucht. Die wesentlichen Abschreibungen betreffen planmäßige Abschreibungen von Laboranlagen mit TEUR 2.573 (31.12.2014: TEUR 2.360), planmäßige Abschreibungen von technisch-wissenschaftlichen Anlagen und Maschinen mit TEUR 2.070 (31.12.2014: 2.058), planmäßige Abschreibungen von EDV-Anlagen mit TEUR 1.244 (31.12.2014: TEUR 1.168) und die geringwertigen Wirtschaftsgüter mit TEUR 370 (31.12.2014: TEUR 532).

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen für Forschungsprojekte im Auftrag Dritter sowie der Forschungsförderung in Höhe von insgesamt EUR 8.638.483,85 (2014: TEUR 8.144) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen insbesondere Steuern und die übrigen Aufwendungen. Die Steuern, soweit sie nicht unter § 2 Z.17 Univ.RechnungsabschlussVO fallen, betragen für Forschungsprojekte im Auftrag Dritter sowie der Forschungsförderung 2015 EUR 14.083,16 (2014: TEUR 53).

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen stellten sich wie folgt dar:

Übrige betriebliche Aufwendungen	2015 EUR	2014 EUR
Verbrauch von Energie	3.886.886,32	3.985.903,37
Instandhaltung Gebäude	1.099.247,41	1.381.909,31
Betriebskosten Gebäude	4.153.372,34	4.300.583,14
sonstige Instandhaltungen und Reinigungen durch Dritte	2.780.513,25	2.691.933,57
Reiseaufwendungen und -spesen	2.578.294,90	2.816.229,32
Nachrichtenaufwand	440.915,09	385.056,97
Mieten Gebäude	21.490.261,46	22.867.273,53
sonstige Miet-, Leasing- u. Lizenzgebühren	1.730.477,75	1.461.236,46
Leihpersonal und Werkverträge	355.342,03	281.904,30
Provisionen an Dritte	0,00	15.575,86
Stipendien, Aus- u. Fortbildung sowie ähnl. Förderungen	1.028.863,23	1.100.596,95
Übrige	14.443.216,74	12.575.395,15
<i>davon Dotation Rückstellung für Raumkonzept</i>	<i>2.305.800,11</i>	<i>499.456,13</i>
Summe	53.987.390,52	53.863.597,93

Einen betragsmäßig wesentlichen Teil der Position „Übrige“ unter den übrigen betrieblichen Aufwendungen nehmen die Dotationen der Rückstellungen mit EUR 4.612.256,75 (31.12.2014: TEUR 4.273) und die sonstigen Dienstleistungen mit EUR 3.777.520,43 (31.12.2014: TEUR 2.435) ein.

VI. Sonstige Angaben

1. Angaben zu Beteiligungsunternehmen

Zusammensetzung der Beteiligungen zum 31.12.2015:

Name	Sitz	Betei- ligung in %	Eigen- kapital EUR	Ergebnis d. letzten GJ EUR
ACIB GmbH	Graz	36,00	3.231.939,03	355.874,25 ²⁾
Raiffeisen-Lagerhaus Marchfeld registrierte Genossenschaft mbH	Obersieben- brunn	0,19	12.371.344,76	-543.904,20 ²⁾
Kompetenzzentrum Holz GmbH	Linz	13,00	3.127.653,37	57.901,83 ²⁾
alpS GmbH	Innsbruck	15,00	476.235,42	-8.861,77 ¹⁾
WasserCluster Lunz - Biologische Station GmbH	Lunz am See	33,33	289.455,56	0,00 ²⁾
BIOENERGY 2020+ GmbH	Graz	13,50	389.918,54	-320.387,57 ¹⁾
EQ - BOKU - VIBT - GmbH	Wien	100,00	42.019,27	-48.268,76 ²⁾

¹⁾ Jahresabschluss vom 31.03.2015

²⁾ Jahresabschluss vom 31.12.2014

Zusammensetzung der Beteiligungen zum 31.12.2014:

Name	Sitz	Beteiligung in %	Eigenkapital EUR	Ergebnis d. letzten GJ EUR
ACIB GmbH	Graz	36,00	2.876.064,78	67.504,69 ²⁾
Raiffeisen-Lagerhaus Marchfeld registrierte Genossenschaft mbH	Obersiebenbrunn	0,19	12.874.023,34	177.398,26 ²⁾
Kompetenzzentrum Holz GmbH	Linz	13,00	3.069.751,54	318.039,87 ²⁾
alpS GmbH	Innsbruck	15,00	407.763,80	57.897,98 ¹⁾
WasserCluster Lunz - Biologische Station GmbH	Lunz am See	33,33	268.920,57	0,00 ²⁾
BIOENERGY 2020+ GmbH	Graz	13,50	692.276,88	95.149,60 ¹⁾
EQ - BOKU - VIBT - GmbH	Wien	100,00	90.288,03	13.689,91 ²⁾

¹⁾ Jahresabschluss vom 31.03.2014

²⁾ Jahresabschluss vom 31.12.2013

Es bestehen weder Verpflichtungen zur Verlustabdeckung, noch wurden im Geschäftsjahr 2015 Gesellschafterzuschüsse und sonstige Zuwendungen an Gesellschaften, Stiftungen oder Vereine geleistet.

Die Eventualverbindlichkeiten betreffen eine für die Kompetenzzentrum Holz GmbH abgegebene Ausfallsbürgschaft für einen von dieser Gesellschaft abgeschlossenen langfristigen Mietvertrag. Die Verpflichtung wurde mit den bis 2030 noch anfallenden Mietzahlungen angesetzt.

2. Ergebnis aus den Tätigkeiten gemäß §§ 26 UG und 27 UG

Das Ergebnis der Tätigkeiten gemäß § 27 UG beträgt im Geschäftsjahr 2015 EUR 5.045.462,52 (2014: TEUR 1.605). Bezieht man hier noch die Aufwendungen der Sachmittel mit ein (dies sieht die Univ.RechnungsabschlussVO jedoch nicht vor; unserer Meinung nach gehören diese jedoch mit einbezogen), so beträgt das Ergebnis EUR 2.810.983,19.

Das Ergebnis der Tätigkeiten gemäß § 26 UG ist im Geschäftsjahr 2015 ausgeglichen; zum Bilanzstichtag besteht gegenüber den Projekten nach §26 UG ein Verrechnungssaldo von EUR 0,00 (2014: TEUR 0); detaillierte Angaben sind in der Beilage II ersichtlich.

3. Lehrgänge

Im Rahmen des Universitätslehrganges "Jagdwirtin" sind im Geschäftsjahr 2015 externe Erlöse in der Höhe von EUR 234.761,94 (2014: TEUR 235) über Lehrgangsgebühren zugeflossen. An direkten Kosten fielen EUR 167.125,66 (2014: TEUR 162) an. Zu den Gemeinkosten der Universität leistete der Lehrgang einen Beitrag von EUR 43.820,30 (2014: TEUR 47). Sohin schloss dieser 2015 mit einem Deckungsbeitrag von EUR 23.815,98 (2014: TEUR 26).

Der Universitätslehrgang "Ländliches Liegenschaftsmanagement (LLM)" verzeichnete im Geschäftsjahr 2015 EUR 109.702,26 (2014: TEUR 86) an Erlösen. An direkten Kosten fielen EUR 88.941,12 (2014: TEUR 92). Zu den Gemeinkosten der Universität leistete der Lehrgang einen Beitrag von EUR 20.761,14 (2014: TEUR 0). Der Lehrgang schloss 2015 mit einem Geschäftserfolg von EUR +/- 0 (2014: TEUR -6).

Für den Universitätslehrgang "Diplomönologie" sind im Geschäftsjahr 2015 externe Erlöse in der Höhe von EUR 121.390,90 (2014: TEUR 0) über Lehrgangsgebühren zugeflossen. An direkten Kosten fielen EUR 71.103,13 (2014: TEUR 6) an. Zu den Gemeinkosten der Universität leistete der Lehrgang einen Beitrag von EUR 39.274,00 (2014: TEUR 0). Somin schloss dieser 2015 mit einem Deckungsbeitrag von EUR 11.013,77 (2014: -6).

Der Kurzlehrgang "Mycotoxin Summer Academy " verzeichnete im Geschäftsjahr 2015 externe Erlöse von EU 15.000,00 (2014: TEUR 29). An direkten Kosten fielen EUR 8.403,18 (2014: TEUR 13) an. 2015 leistete der Lehrgang keinen Beitrag (2014: 6). Somin schloss dieser 2015 mit einem wirtschaftlichen Erfolg von EUR 6.596,82 (2014: TEUR 10).

Im Rahmen des Kurzlehrgangs "Protein Chromatography - Engineering Fundamentals and Measurements for Process Development and Scale up" wurden im Geschäftsjahr 2015 externe Erlöse von EUR 38.237,19 (2014:TEUR 0) verzeichnet. An direkten Kosten fielen EUR 28.798,71 (2014: TEUR 0) an. Zu den Gemeinkosten der Universität leistete der Lehrgang einen Beitrag von EUR 8.146,70 (2014: TEUR 0). Der Kurzlehrgang schloss mit einem Deckungsbeitrag von EUR 1.291,78 (2014: TEUR 0).

Der "Jagdhornkurs" verzeichnete im Geschäftsjahr externe Erlöse von EU 4.723,20 (2014: TEUR 3). An direkten Kosten fielen EUR 3.052,80 (2014: TEUR 1) an. Zu den Gemeinkosten der Universität leistete dieser Kurs eine Beitrag von EUR 1.046,40 (2014: TEUR 1). Somin schloss dieser 2015 mit einem Deckungsbeitrag von EUR 624,00 (2014: TEUR 1).

4. Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter

Die Anzahl der Beschäftigten betrug im Jahresdurchschnitt:

	2015
Wissenschaftliches Universitätspersonal	545,68
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Vorhaben gemäß §§ 26 und 27 UG	621,69
Allgemeines Universitätspersonal	448,11
Gesamt	1.615,48

	2014
Wissenschaftliches Universitätspersonal	540,13
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Vorhaben gemäß §§ 26 und 27 UG	625,40
Allgemeines Universitätspersonal	446,76
Gesamt	1.612,29

Teilbeschäftigte Personen wurden dabei in Vollzeitäquivalenten angegeben.

5. Rektorat und Universitätsrat

Die Zusammensetzung des Rektorats stellt sich für das Rechnungsjahr 2015 wie folgt dar:

Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr.nat.techn. Martin Gerzabek (Rektor)
 O.Univ.Prof. Dr. Josef Glössl (Vizekanzler für Forschung und internationale Forschungskooperation)
 Univ.DoZ. DI Dr. Georg Haberhauer, MBA (Vizekanzler für strategische Entwicklung)
 Ao.Univ.Prof.in Mag.a Dr.in Barbara Hinterstoisser (Vizekanzlerin für Lehre und Internationales)
 Mag.a Andrea Reithmayer (Vizekanzlerin für Finanzen).

An Bezügen sind für die Mitglieder des Rektorats im Rechnungsjahr 2015 insgesamt EUR 611.503,92 (2014: TEUR 602) angefallen. In diesem Betrag sind auch jene Bezüge enthalten, die der Rektor und die VizerektorInnen für ihre Tätigkeit als UniversitätsprofessorInnen erhalten haben.

Die Zusammensetzung des Universitätsrates stellt sich für das Rechnungsjahr 2015 und den Zeitraum der Bilanzerstellung wie folgt dar:

Univ.Prof.i.R. Dipl.-Ing. Dr. Werner Biffl (Vorsitz)
Senator h.c. Dr. Norbert Rozsenich (stv. Vorsitz)
Dr. Martin Hauer
O.Univ.Prof. Dr. Hartmut Kahlert
Univ.Prof.in Dipl.-Ing.in DDr.in Eva-Maria Kern
Mag.a Claudia Lingner
Dipl.Ing.in Theresia Vogel

Den Mitgliedern des Universitätsrates wurden im Rechnungsjahr 2015 für deren Tätigkeiten insgesamt EUR 102.189,08 (2014: TEUR 104) an Vergütungen gewährt.

6. Stiftungen

Stiftungen zu Gunsten der Universität für Bodenkultur Wien

- Stiftung 120 Jahre Universität für Bodenkultur

Stifter: Dipl.-Ing. Rupert Hatschek

Stiftungszweck: Zweck der Stiftung ist die Förderung der Belange der wissenschaftlichen Grundlagenforschung und der angewandten Forschung auf dem Gebiete des Forstwesens, insbesondere auf den Gebieten Waldbau, Bodenkunde, Forstentomologie, forstliche Ertragslehre und Holzforschung.

Stiftungsvermögen: EUR 218.018,50

- Karl-Schleinzer-Stiftung

Stifter: Österreichische Volkspartei

Stiftungszweck: Die Durchführung von Forschungs- und Lehraufgaben auf allen der Universität für Bodenkultur Wien anvertrauten Gebieten der Wissenschaft, vornehmlich durch finanzielle Förderung von bedürftigen Studierenden, die sich Forschungsarbeiten widmen und sich durch gute Studienleistungen auszeichnen, sowie des wissenschaftlichen Nachwuchses auf allen der Universität für Bodenkultur Wien anvertrauten Gebieten der Wissenschaft zu fördern.

Stiftungsvermögen: EUR 36.336,42

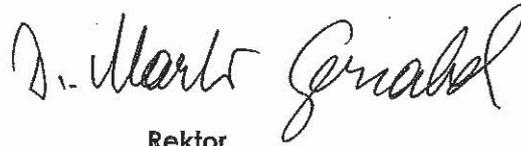
- Prof. Anton Kurir-Stiftung zur Unterstützung wissenschaftlicher Nachwuchskräfte

Stifter: Em. Ord. Univ. Prof. Dipl.-Ing. Dr. Dr. Anton Kurir

Stiftungszweck: Förderung von würdigen jungen wissenschaftlichen Kräften an der Universität für Bodenkultur Wien für hervorragende Forschungsarbeiten. Insbesondere sollen hervorragende Habilitations- bzw. Dissertationsschriften prämiert werden.

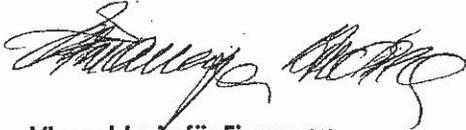
Stiftungsvermögen: EUR 36.336,42

Wien, am 15. April 2016



Rektor

Univ. Prof. Dipl.-Ing. Dr.nat.techn. Martin GERZABEK



Vizerektorin für Finanzen

Mag.a Andrea REITHMAYER



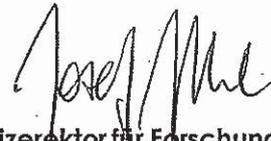
**Vizerektor für Personal und
Organisationsentwicklung**

Univ.Do. DI Dr. Georg HABERHAUER, MBA



**Vizerektorin für Lehre
und Internationales**

Ao.Univ.Prof.in Mag.a Dr.in
Barbara HINTERSTOISSER



**Vizerektor für Forschung
und Internationale Forschungskooperation**

O.Univ.Prof. Dr. Josef GLÖSSL

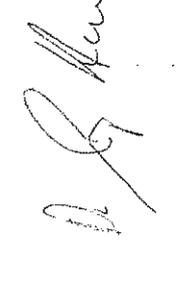
Anlagenpiegel zum 31.12.2015

Anlagenposition	Anschaffungskosten Herstellungskosten 01.01.2015		Zugänge		Abgänge		Umbuchungen		Anschaffungskosten Herstellungskosten 31.12.2015		Kumulierte Abschreibungen		Buchwert 31.12.2015		Buchwert 01.01.2015		Abschreibungen des Geschäftsjahres		Zuschreibungen	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																				
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	927.792,73	927.792,73	63.656,84	-77.179,09	-77.179,09	0,00	0,00	914.270,48	-824.725,28	89.545,20	127.939,94	-102.051,58	127.939,94	-102.051,58	0,00	0,00				
II. Sachanlagen																				
1. Grundstücke und Bauten davon Grundwert	12.612.413,68	12.612.413,68	2.478.785,25	-6.610,66	-6.610,66	0,00	2.848.322,93	17.932.911,20	-2.590.284,74	15.342.626,46	10.621.976,54	-604.580,19	10.621.976,54	-604.580,19	0,00	0,00				
davon Gebäudewert	421.316,74	421.316,74	0,00	0,00	0,00	0,00	2.848.322,93	17.511.594,46	-2.590.284,74	14.921.309,72	10.200.659,80	-604.580,19	10.200.659,80	-604.580,19	0,00	0,00				
2. technische Anlagen und Maschinen	63.502.162,94	63.502.162,94	4.136.877,25	-681.482,47	-681.482,47	0,00	394.036,10	67.351.593,82	-42.706.350,90	24.645.242,92	25.046.432,19	-4.889.921,39	25.046.432,19	-4.889.921,39	0,00	0,00				
3. wissenschaftliche Literatur und andere wissenschaftliche Datenträger	14.279.423,96	14.279.423,96	266.048,28	0,00	0,00	0,00	912,39	15.457.864,09	-12.022.765,03	3.435.099,06	3.361.091,24	-1.104.432,31	3.361.091,24	-1.104.432,31	0,00	0,00				
4. Sammlungen	124.982,83	124.982,83	0,00	0,00	0,00	0,00	124.982,83	0,00	124.982,83	0,00	124.982,83	0,00	124.982,83	0,00	0,00					
5. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung geringw. Vermögensgegenst.	19.086.000,72	19.086.000,72	1.773.227,82	-1.516.916,74	-1.516.916,74	0,00	84.760,73	19.427.072,53	-14.659.480,93	4.767.591,60	4.955.123,85	-2.031.843,49	4.955.123,85	-2.031.843,49	0,00	0,00				
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	4.371.747,51	4.371.747,51	990.933,63	0,00	0,00	-4.239.511,61	1.123.169,53	1.123.169,53	0,00	1.123.169,53	4.371.747,51	0,00	4.371.747,51	0,00	0,00					
	113.976.731,64	113.976.731,64	10.015.944,41	-2.575.082,05	-2.575.082,05	0,00	121.417.594,00	-71.978.881,60	49.438.712,40	48.481.354,16	48.481.354,16	-9.000.849,56	48.481.354,16	-9.000.849,56	0,00	0,00				
III. Finanzanlagen																				
1. Beteiligungen	514.003,35	514.003,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	514.003,35	0,00	514.003,35	514.003,35	0,00	514.003,35	0,00	0,00					
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	460.652,04	460.652,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	460.652,04	-11.804,75	448.847,29	448.847,29	0,00	448.847,29	0,00	0,00					
	974.655,39	974.655,39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	974.655,39	-11.804,75	962.850,64	962.850,64	0,00	962.850,64	0,00	0,00					
	115.879.179,76	115.879.179,76	10.079.601,25	-2.652.261,14	-2.652.261,14	0,00	123.306.519,87	-72.815.411,63	50.491.106,24	49.572.144,74	49.572.144,74	-9.102.901,14	49.572.144,74	-9.102.901,14	0,00	0,00				

Handwritten signatures and notes:
 A. Müller
 B. Müller
 C. Müller
 D. Müller
 E. Müller
 F. Müller
 G. Müller
 H. Müller
 I. Müller
 J. Müller
 K. Müller
 L. Müller
 M. Müller
 N. Müller
 O. Müller
 P. Müller
 Q. Müller
 R. Müller
 S. Müller
 T. Müller
 U. Müller
 V. Müller
 W. Müller
 X. Müller
 Y. Müller
 Z. Müller

Investitionszuschüsse zum 31.12.2015

Anlagenposition	01.01.2015		Zuweisung		Umbuchungen		Auflösung		Abgang		31.12.2015	
	EUR		EUR		EUR		EUR		EUR		EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	16.742,40		0,00		0,00		-16.742,40		0,00			0,00
	16.742,40		0,00		0,00		-16.742,40		0,00			0,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und Bauten	652.596,60		2.947.888,65		0,00		-121.890,52		0,00			3.478.589,73
2. technische Anlagen und Maschinen	4.947.313,34		62.902,38		720.632,67		-776.475,47		-455,76			4.953.917,16
3. wissenschaftliche Literatur und andere wissenschaftliche Datenträger	25.277,60		0,00		0,00		-8.712,39		0,00			16.565,21
4. Sammlungen	0,00		0,00		0,00		0,00		0,00			0,00
5. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	334.278,70		0,00		25.915,98		-102.021,29		0,00			258.173,39
6. geringwertige Vermögensgegenstände	0,00		0,00		0,00		0,00		0,00			0,00
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00		0,00		0,00		0,00		0,00			0,00
	5.959.466,24		3.010.786,03		746.548,65		-1.009.099,67		-455,76			8.707.245,49
	1.367.915,82		0,00		-746.548,65		0,00		0,00			621.367,17
III. noch nicht ausgenutzte Investitionszuschüsse												
	1.367.915,82		0,00		-746.548,65		0,00		0,00			621.367,17
	7.344.124,46		3.010.786,03		0,00		-1.025.842,07		-455,76			9.328.612,66






An die Mitglieder des Rektorates und Universitätsrates der
Universität für Bodenkultur Wien
Wien

Wir haben die Prüfung des Rechnungsabschlusses zum 31. Dezember 2015 der

Universität für Bodenkultur Wien
Wien
(im Folgenden auch kurz "Universität" genannt)

abgeschlossen und erstatten über das Ergebnis dieser Prüfung den folgenden Bericht:

1. Prüfungsvertrag und Auftragsdurchführung

Mit Beschluss des Universitätsrates der Universität für Bodenkultur Wien, Wien, vom 24. Juni 2015 wurden wir zum Abschlussprüfer für das Rechnungsjahr 2015 gewählt. Die Universität, vertreten durch das Rektorat, schloss mit uns einen Prüfungsvertrag, den Rechnungsabschluss zum 31. Dezember 2015 unter Einbeziehung der Buchführung gemäß §§ 269ff UGB zu prüfen.

Bei der gegenständlichen Prüfung handelt es sich um eine Pflichtprüfung.

Diese Prüfung erstreckt sich darauf, ob bei der Erstellung des Rechnungsabschlusses und der Buchführung die gesetzlichen Vorschriften und die ergänzenden Bestimmungen der Satzung der Universität beachtet wurden.

Bei unserer Prüfung beachteten wir die in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und die berufsmäßigen Grundsätze ordnungsgemäßer Durchführung von Abschlussprüfungen. Wir weisen darauf hin, dass die Abschlussprüfung mit hinreichender Sicherheit die Richtigkeit des Abschlusses gewährleisten soll. Eine absolute Sicherheit lässt sich nicht erreichen, weil jedem Rechnungslegungs- und internen Kontrollsystem die Möglichkeit von Fehlern immanent ist und auf Grund der stichprobengestützten Prüfung ein unvermeidbares Risiko besteht, dass wesentliche Fehldarstellungen im Rechnungsabschluss unentdeckt bleiben. Die Prüfung erstreckte sich nicht auf Bereiche, die üblicherweise den Gegenstand von Sonderprüfungen bilden.

Wir führten die Prüfung mit Unterbrechungen im Zeitraum Dezember 2015 (Vorprüfung) sowie von März bis April 2016 (Hauptprüfung) überwiegend in den Räumen der Universität in Wien durch. Die Prüfung wurde mit dem Datum dieses Berichtes materiell abgeschlossen.

Für die ordnungsgemäße Durchführung des Auftrages ist Herr Mag. Gerhard Posautz, Wirtschaftsprüfer, verantwortlich.

Grundlage für unsere Prüfung ist der mit der Universität abgeschlossene Prüfungsvertrag, bei dem die von der Kammer der Wirtschaftstreuhandberufe herausgegebenen "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe" (Beilage V) einen integrierten Bestandteil bilden. Diese Auftragsbedingungen gelten nicht nur zwischen der Universität und dem Abschlussprüfer, sondern auch gegenüber Dritten. Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Universität und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

2. Aufgliederung und Erläuterung von wesentlichen Posten des Rechnungsabschlusses

Alle erforderlichen Aufgliederungen und Erläuterungen von wesentlichen Posten des Rechnungsabschlusses sind in den Angaben und Erläuterungen zum Rechnungsabschluss enthalten. Wir verweisen daher auf die entsprechenden Angaben des Rektorates in den Angaben und Erläuterungen zum Rechnungsabschluss.

3. Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses

3.1. Feststellungen zur Gesetzmäßigkeit von Buchführung und Rechnungsabschluss

Bei unseren Prüfungshandlungen stellten wir die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung fest.

Im Rahmen unseres risiko- und kontrollorientierten Prüfungsansatzes haben wir - soweit wir dies für unsere Prüfungsaussage für notwendig erachteten - die internen Kontrollen in Teilbereichen des Rechnungslegungsprozesses in die Prüfung einbezogen.

Hinsichtlich der Gesetzmäßigkeit des Rechnungsabschlusses verweisen wir auf unsere Ausführungen im Bestätigungsvermerk.

3.2. Erteilte Auskünfte

Die gesetzlichen Vertreter erteilten die von uns verlangten Aufklärungen und Nachweise. Eine von den gesetzlichen Vertretern unterfertigte Vollständigkeitserklärung haben wir zu unseren Akten genommen.

3.3. Stellungnahme zu Tatsachen nach § 273 Abs. 2 und Abs. 3 UGB (Ausübung der Redepflicht)

Bei Wahrnehmung unserer Aufgaben als Abschlussprüfer haben wir keine Tatsachen festgestellt, die den Bestand der geprüften Universität gefährden oder ihre Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können oder die schwerwiegende Verstöße der gesetzlichen Vertreter oder von Arbeitnehmern gegen Gesetz oder Satzung der Universität erkennen lassen. Wesentliche Schwächen bei den internen Kontrollen des Rechnungslegungsprozesses sind uns nicht zur Kenntnis gelangt.

4. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Rechnungsabschluss

Wir haben den beigefügten Rechnungsabschluss der

**Universität für Bodenkultur Wien
Wien**

für das Rechnungsjahr vom 1. Jänner 2015 bis zum 31. Dezember 2015 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Rechnungsabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2015, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2015 endende Rechnungsjahr sowie die Angaben und Erläuterungen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Rechnungsabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung und den Inhalt eines Rechnungsabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften sowie den Vorschriften des Universitätsgesetzes 2002 und der Verordnung über den Rechnungsabschluss der Universitäten vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Rechnungsabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler, ist; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Rechnungsabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Rechnungsabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Rechnungsabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Rechnungsabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Universität abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertreter vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Rechnungsabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Rechnungsabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Universität zum 31. Dezember 2015 sowie der Ertragslage der Universität für das Rechnungsjahr vom 1. Jänner 2015 bis zum 31. Dezember 2015 in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wien, am 25. April 2016

BDO Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



Mag. Gerhard Posauz
Wirtschaftsprüfer



Mag. Peter Bartos
Wirtschaftsprüfer